

Batrachochytrium salamandrivorans – eine mögliche Gefahr für Molche und Salamander in Österreich?

Florian GLASER

Im Jahr 2010 kam es in der einzigen Feuersalamanderpopulation der Niederlande zu drastischen Bestandeseinbrüchen. Kürzlich gelang es der veterinärmedizinischen Arbeitsgruppe an der Universität Gent die Ursache zu ergründen und den Erreger *Batrachochytrium salamandrivorans* (*Bs*) neu zu beschreiben (MARTEL A., SPITZEN-VAN DER SLUIJS A., BLOOI M. et al. 2013: *Batrachochytrium salamandrivorans* sp. nov. causes lethal chytridiomycosis in amphibians.- Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America, Washington; 110: 15325-15329.)

Es handelt sich um einen nahen Verwandten des gefürchteten Chytridpilzes *Batrachochytrium dendrobatidis*; er weist aber niedrigere Vorzugstemperaturen auf als letzterer und befällt anscheinend nur Schwanzlurche. Für viele Salamander und Molche verläuft diese Pilzinfektion sehr rasch tödlich. Einige Arten erwiesen sich im Experiment als resistent. Vertreter der ostasiatischen Gattungen *Cynops* und *Paramesotriton* erkrankten, können sich aber teilweise wieder erholen. Der Pilz wurde auch an einem 150 Jahre alten Museumsbeleg der japanischen Art *Cynops ensicauda* festgestellt, und Infektionsexperimente bei *Cynops* und *Paramesotriton* lassen vermuten, dass diese Gattungen als Reservoir für die Krankheit dienen können. Weiters wurde *Bs* bei einigen 2010 importierten *Tylototriton vietnamensis* diagnostiziert. Eine Einschleppung des Erregers aus Ostasien durch globalen Amphibienhandel ist daher wahrscheinlich (MARTEL A., BLOOI M., ADRIAENSEN C. et al. 2014: Recent introduction of a chytrid fungus endangers Western Palearctic salamanders.- Science, Washington; 346: 630-631). Inzwischen wurde der Erreger auch in ostbelgischen Feuersalamanderbeständen festgestellt.

Ein rasches Screening zum Vorkommen von *Batrachochytrium salamandrivorans* in Wildpopulationen und in Zoo- und Terrarienbeständen in Österreich wäre aus naturschutzfachlicher und veterinärmedizinischer Sicht außerordentlich wichtig. Eine erste kleine Pilotstudie zu *Bs* läuft aktuell im Tiergarten Schönbrunn. Freilanderehebungen wären aber ebenso absolut dringend.